



GEMEINDE NIEDERNBERG

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Mittwoch, 24.02.2021
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:57 Uhr
Ort: Hans-Herrmann-Halle, Diemarusstraße

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Reinhard, Jürgen

Mitglieder des Gemeinderates

Bieber, Udo
Falinski, Julia
Goebel, Volker
Grundhöfer, Niko
Hartlaub, Rudi
Klement, Jürgen
Linke, Thomas
Niebauer, Janet
Oberle, Hannelore
Reinhard, Peter
Scheuring, Josef
Scheuring, Tatjana
Seitz, Eugen
Uhrig, Christian
Wenzel, Alexander

Schriftführer/in

Debes, Marion

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Linke, Julia, Dr.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Ortsumgehung Sulzbach, Vorstellung der Gutachterlichen Stellungnahme zur Verkehrsuntersuchung **002/2021**
- 2 Informationen des ersten Bürgermeisters

Erster Bürgermeister Jürgen Reinhard eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und erkundigt sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung. Die Anwesenden erklären sich mit der Übertragung der Sitzung als Livestream einverstanden.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

| | |
|--------------|--|
| TOP 1 | Ortsumgehung Sulzbach, Vorstellung der Gutachterlichen Stellungnahme zur Verkehrsuntersuchung |
|--------------|--|

Zur Kenntnis genommen

Mitteilung:

Mitte 2019 wurden durch das Straßenbauamt Aschaffenburg die Ergebnisse der verkehrlichen Untersuchungen und die Variantenbewertung der verschiedenen Alternativen für die Ortsumgehung in Sulzbach vorgestellt. Im Ergebnis wurde die Variante Nord-Süd 1a als Vorzugstrasse durch das Staatliche Straßenbauamt Aschaffenburg entschieden. Diese Entscheidung wurde durch die vorgesetzten Behörden bestätigt.

Nach der Gemeinderatssitzung am 23.07.2019 in Niedernberg hat die Gemeinde Niedernberg eine ablehnende Stellungnahme zur Auswahl der Vorzugstrasse abgegeben und die Einwände aufrechterhalten. Grundtenor waren dabei weiterhin die Zweifel an den verkehrlichen Datengrundlagen, Berechnungen und den dargestellten prognostizierten hohen Entlastungswirkungen. Die für Niedernberg dargestellten Verkehrszahlen und Entlastungswirkungen können nicht nachvollzogen werden.

Im Dezember 2019 hat das Straßenbauamt dann das Verkehrsmodell und die Berechnungsmethodik der Gemeindeverwaltung Niedernberg erläutern lassen. Aus Sicht Niedernbergs konnten die Verkehrszahlen und die Anwendung des Modells nicht verdeutlicht werden.

In einer großen Besprechungsrunde im Januar 2020, auf Einladung von Landrat Scherf unter Beteiligung der Nachbargemeinden und der Bürgerinitiativen, konnten die vorgebrachten Einwände zu den ungeklärten Entlastungswirkungen weiterhin nicht beantwortet werden. Diese wurden als Modellungenauigkeiten vom staatlichen Bauamt bewertet. In dieser Sitzung wurde eine Klärung zugesagt, was bis heute nicht durchgeführt wurde. Es haben seitdem keine weiteren Abstimmungsgespräche stattgefunden. Das Staatliche Bauamt treibt intern die Vorplanung der Nord-Süd-Variante 1a voran und beschäftigt sich mit der Detailplanung.

Der Gemeinde Niedernberg ist es sehr wichtig, dass die getroffenen Entscheidungen belastbar und fachlich nachvollziehbar sind.

Der Gemeinderat Niedernberg hat deswegen hierfür das Fachbüro RegioConsult Verkehrs- und Umweltmanagement, Hahn & Dr. Hoppe aus Marburg/Friedrichshafen mit der Überprüfung der verkehrlichen Planungsgrundlagen und den Entscheidungswegen für die Festlegung der Vorzugstrasse beauftragt. Damit verbunden ist die Beantwortung der aufgeworfenen Fragen zu den festgestellten Unplausibilitäten. Das renommierte Büro RegionConsult beschäftigt sich gutachterlich mit Verkehrsgutachten, Verkehrsmodellen und ist im speziellen Mitglied im Arbeitsausschuss 1.2 für Verkehrsentsstehung und Prognose des Verkehrs der Forschungsgesellschaft für Straßen- Verkehrswesen (AK Verkehrsnachfragemodelle im Personenverkehr).

Das Ergebnis der gutachterlichen Stellungnahme liegt nun mit Datum vom 18.01.2021 vor.

Im Fazit wird vom Gutachter festgestellt, dass die Verkehrsuntersuchung von T+T, als Entscheidungsgrundlage, „nicht dem Stand der Technik entspricht und so gravierende Mängel aufweist, dass sie vollständig neu bearbeitet werden muss.“

Im Allgemeinen werden in dem Gutachten die fachlichen Zweifel an der methodischen Vorgehensweise, den dargestellten Entlastungswirkungen und der fehlerhaften Modellanwendung bestätigt.

Die Gemeinde Niedernberg wird dabei in ihrer Ablehnung der Entscheidung zur Vorauswahl der Nord-Süd Variante 1a bestärkt.

Die Gemeinde Niedernberg hat in der Zwischenzeit das Staatliche Bauamt und das Staatministerium für Wohnen, Bau und Verkehr über die Ergebnisse informiert und gefordert, dass in dem Projekt keine weiteren Festlegungen oder Entscheidungen getroffen werden, bis eine fachlich, einwandfreie Entscheidungsgrundlage vorliegt.

Durch das Ergebnis der gutachterlichen Stellungnahme wird es notwendig, dass wieder Vertrauen in die Projektabwicklung des Projektes hergestellt wird. Es ist deswegen unabdingbar, dass mit sehr großer Transparenz das Projekt neu aufgesetzt wird und saubere Entscheidungsgrundlagen gefunden werden!

Der Fachgutachter stellt in der Gemeinderatssitzung seine Ergebnisse vor.

TOP 2 Informationen des ersten Bürgermeisters

- In der vergangenen Woche wurde die **Hans-Herrmann-Halle** durch das Landratsamt begutachtet, ob diese als zusätzliches **Impfzentrum** dienen könnte. Besprechungszimmer, Foyer sowie die Umkleidekabinen würden hierfür benötigt werden. Ob ab April in Niedernberg die Außenstelle des Impfzentrums errichtet wird, ist davon abhängig, ob künftig auch in Hausarztpraxen geimpft wird. Sollte der Sportbetrieb wieder zulässig sein, würde dieser hiervon nicht beeinträchtigt, da die Halle selbst nicht benötigt wird. Die Nutzung der Duschen wird wie in den vergangenen Monaten ohnehin nicht möglich sein.
- Während des Lockdowns fanden und finden keine Gemeinderatssitzungen statt, insofern es keine Punkte gibt, die unbedingt behandelt werden müssen. Nach dem Lockdown geht es mit den normalen sowie ggf. zusätzlichen Sitzungsterminen weiter.

Jürgen Reinhard
Erster Bürgermeister

Marion Debes
Schriftführer/in